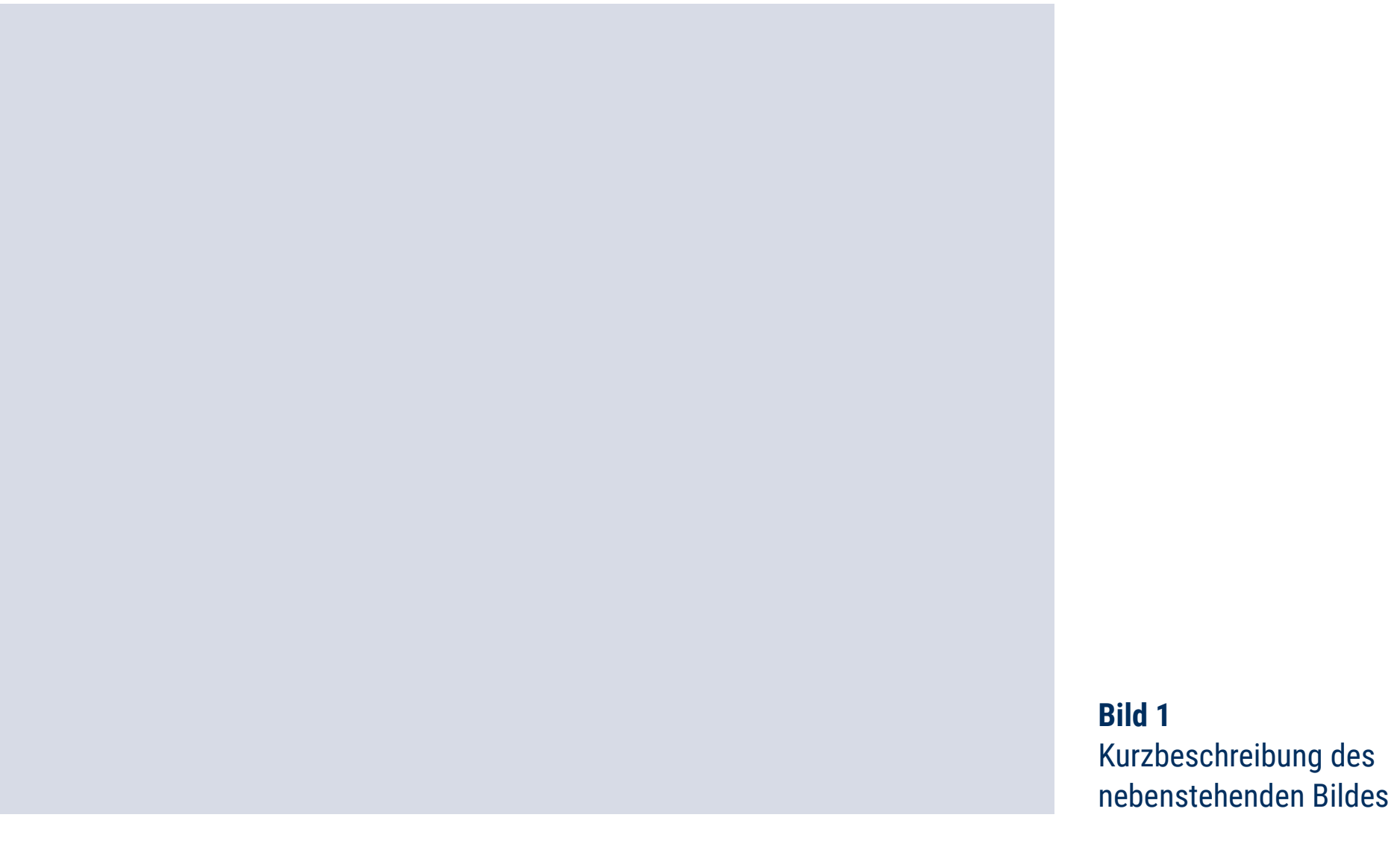


EIN KURZER TITEL, DER AUCH ZWEI ZEILEN LANG SEIN KANN

Untertitel oder Name des Autors

ABSCHNITT 1

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können.



Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile dar-aus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betä-tigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resul-tierende Freude nach sich zieht?

ABSCHNITT 2

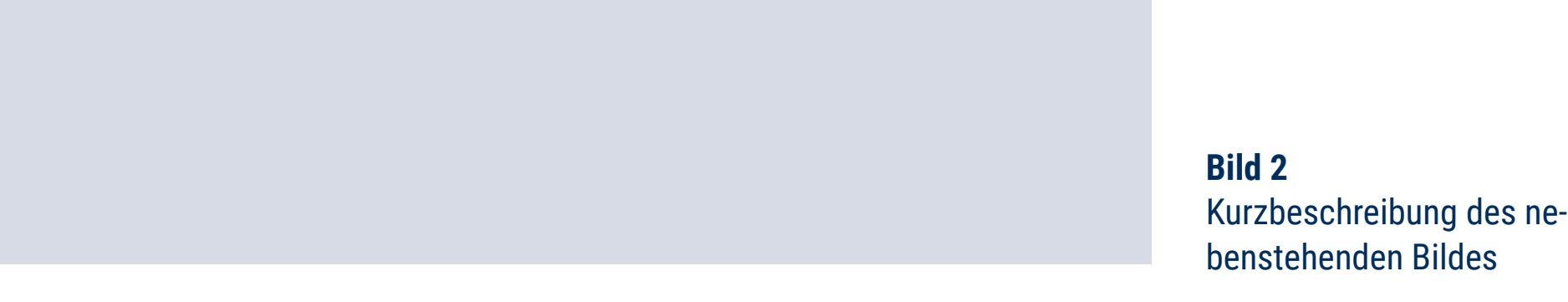
Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile dar-aus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betä-tigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen?

Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unan-genehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, wel-cher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht? Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt.

ABSCHNITT 3

Um ein Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je an-strengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft.



Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile da-raus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betä-tigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

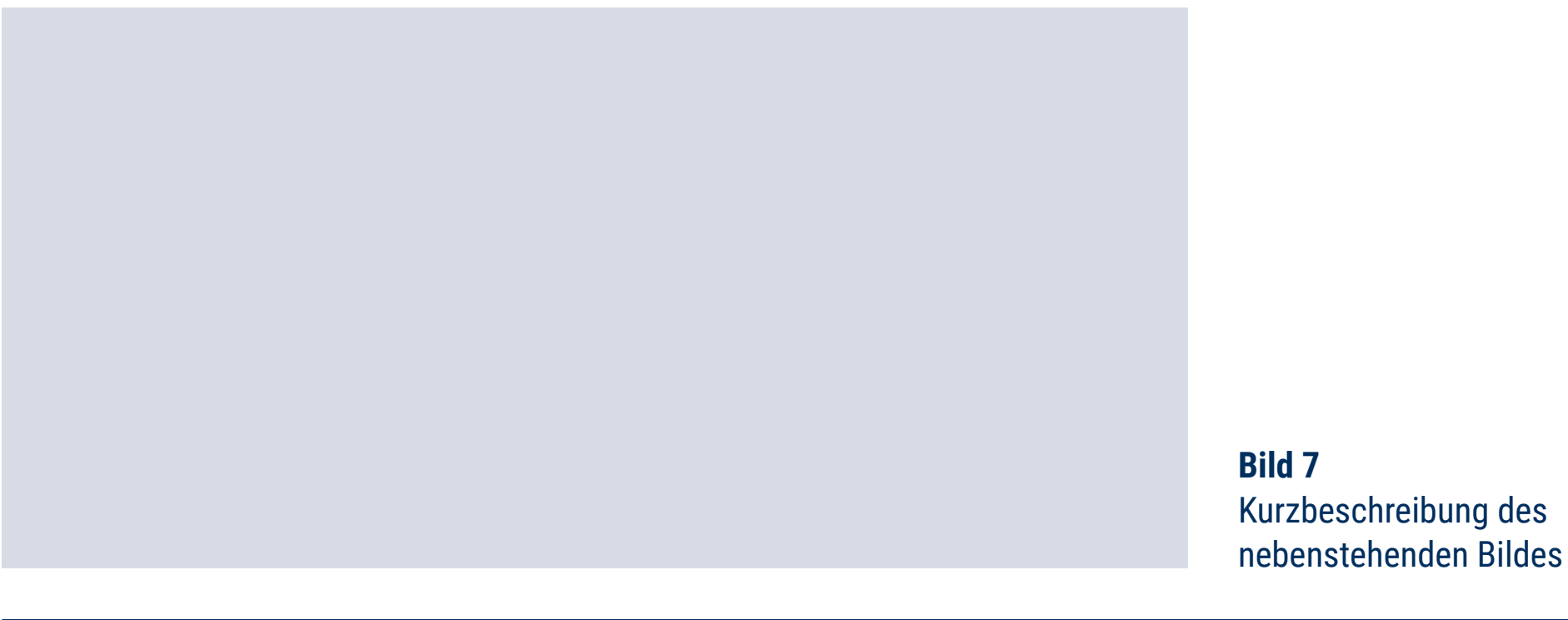
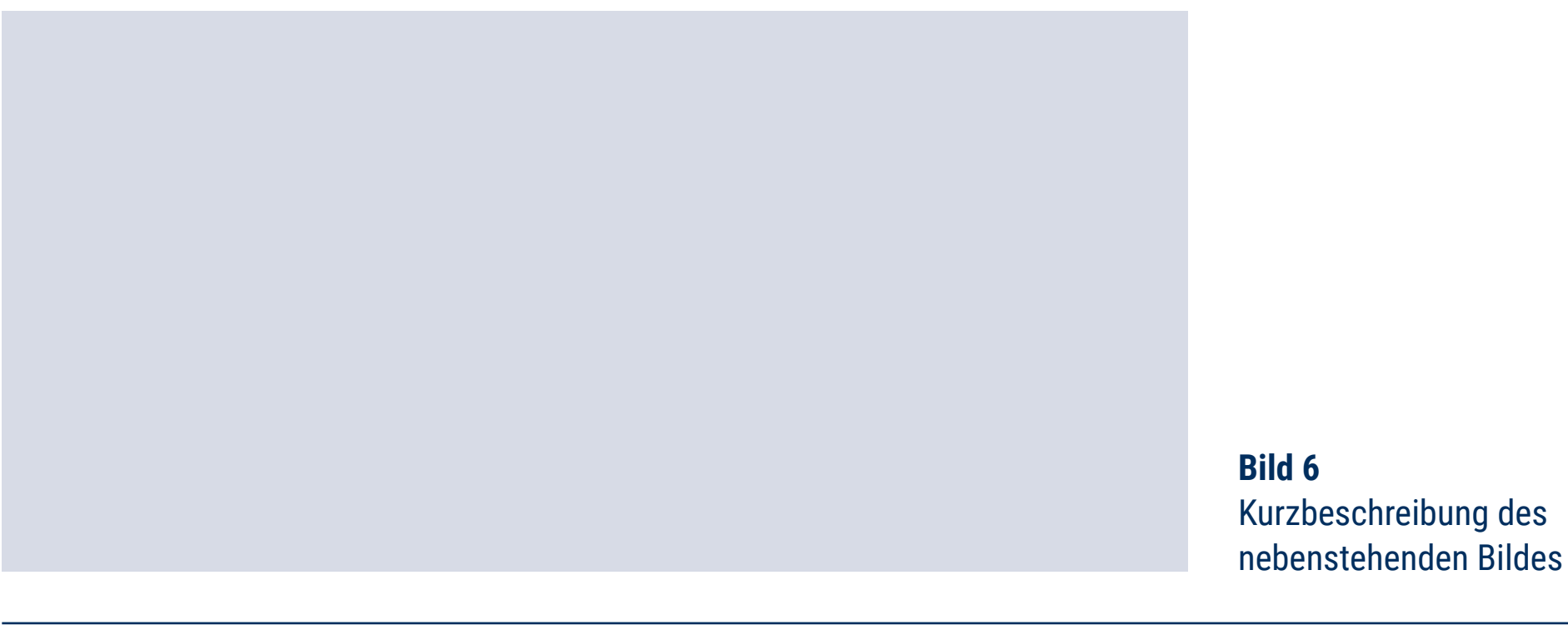
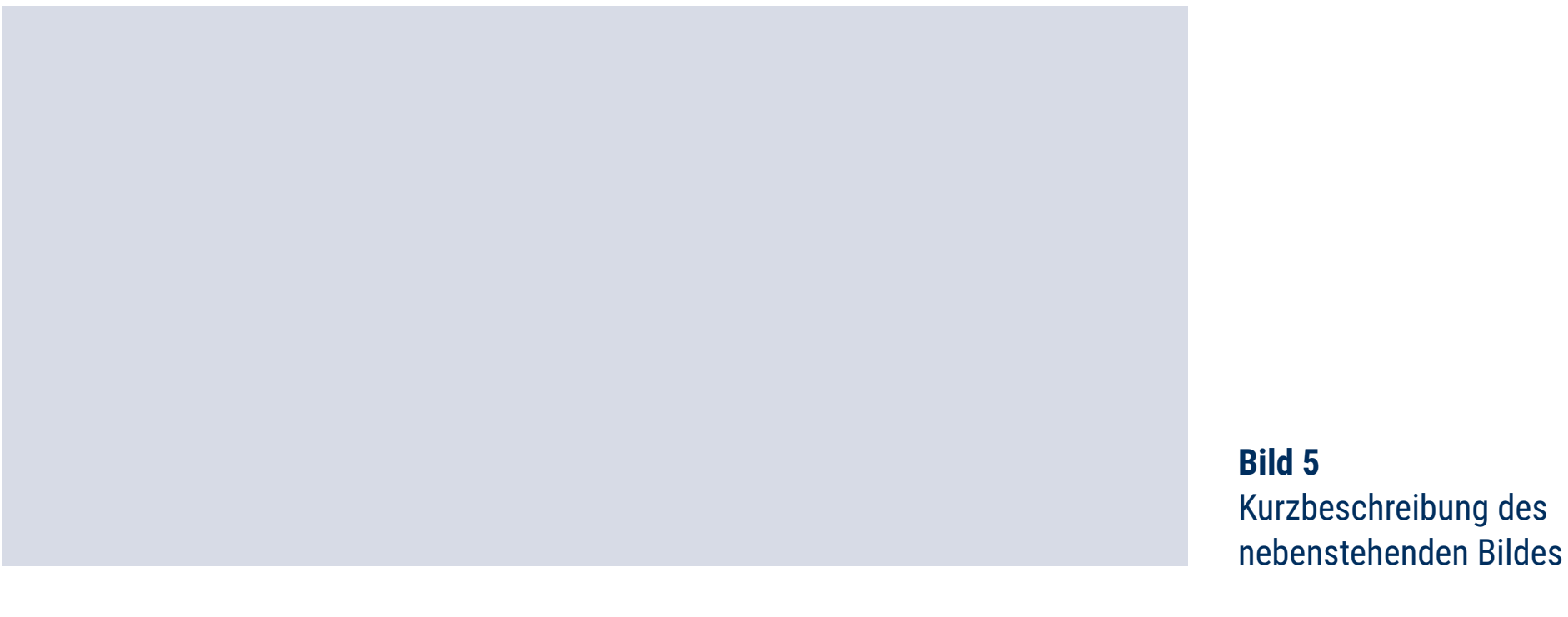
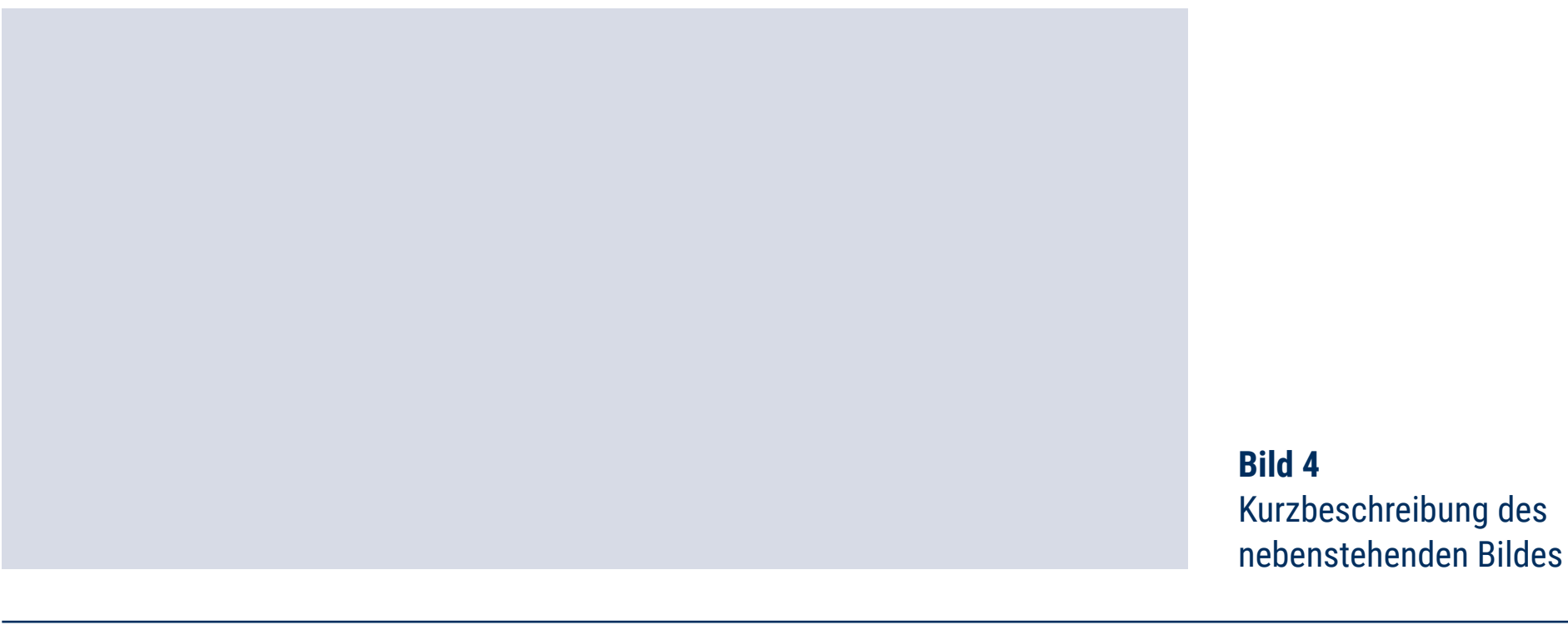
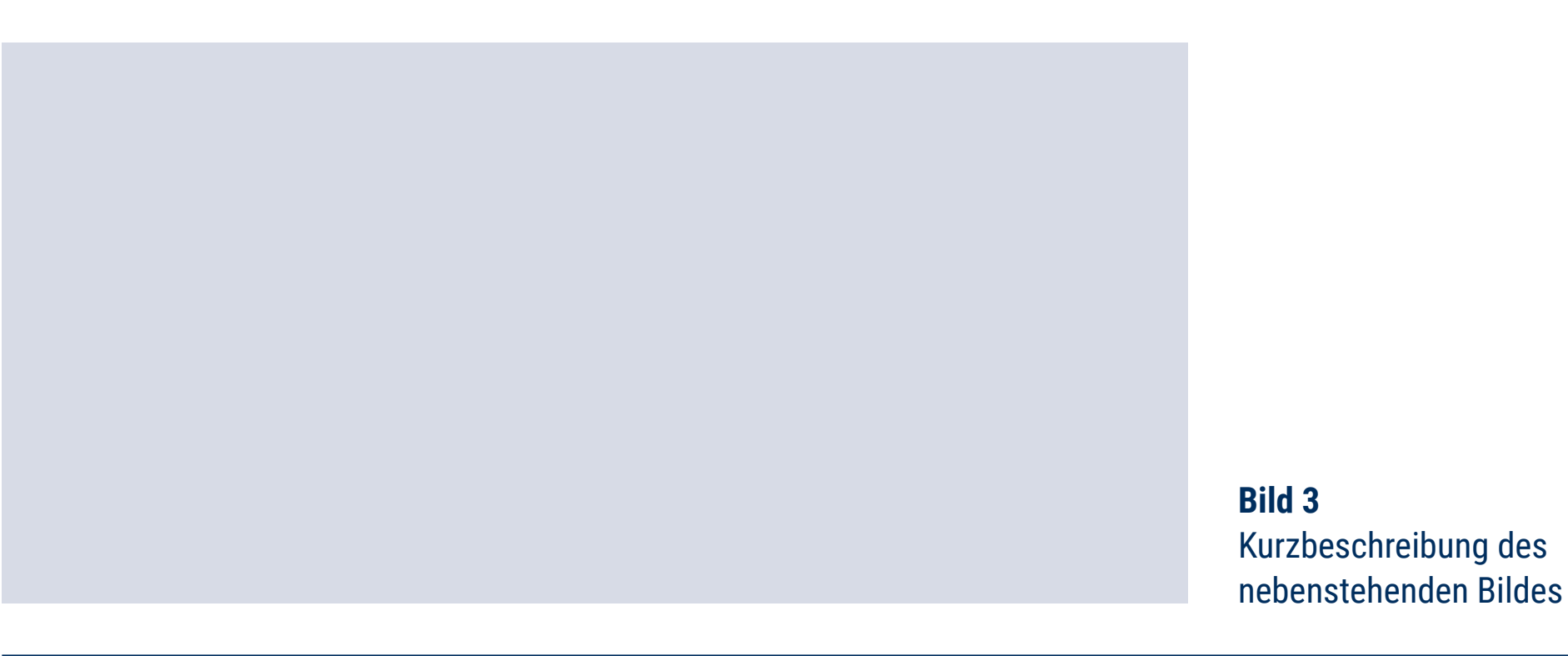
Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betä-tigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht.

ABSCHNITT 4

- Aber ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengen der körperlicher Betätigung?
- Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine un-angenehmen Folgen Auch gibt es niemanden, d, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht.
- Aber ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengen der körperlicher Betätigung, außer um Vor-teile daraus zu ziehen?

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vor-teile daraus zu ziehen? Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Be-tätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen?



ABSCHNITT 5

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile dar-aus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht? Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperli-cher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Ent-scheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangeneh-men Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher kei-ne daraus resultierende Freude nach sich zieht?Auch gibt es nie-

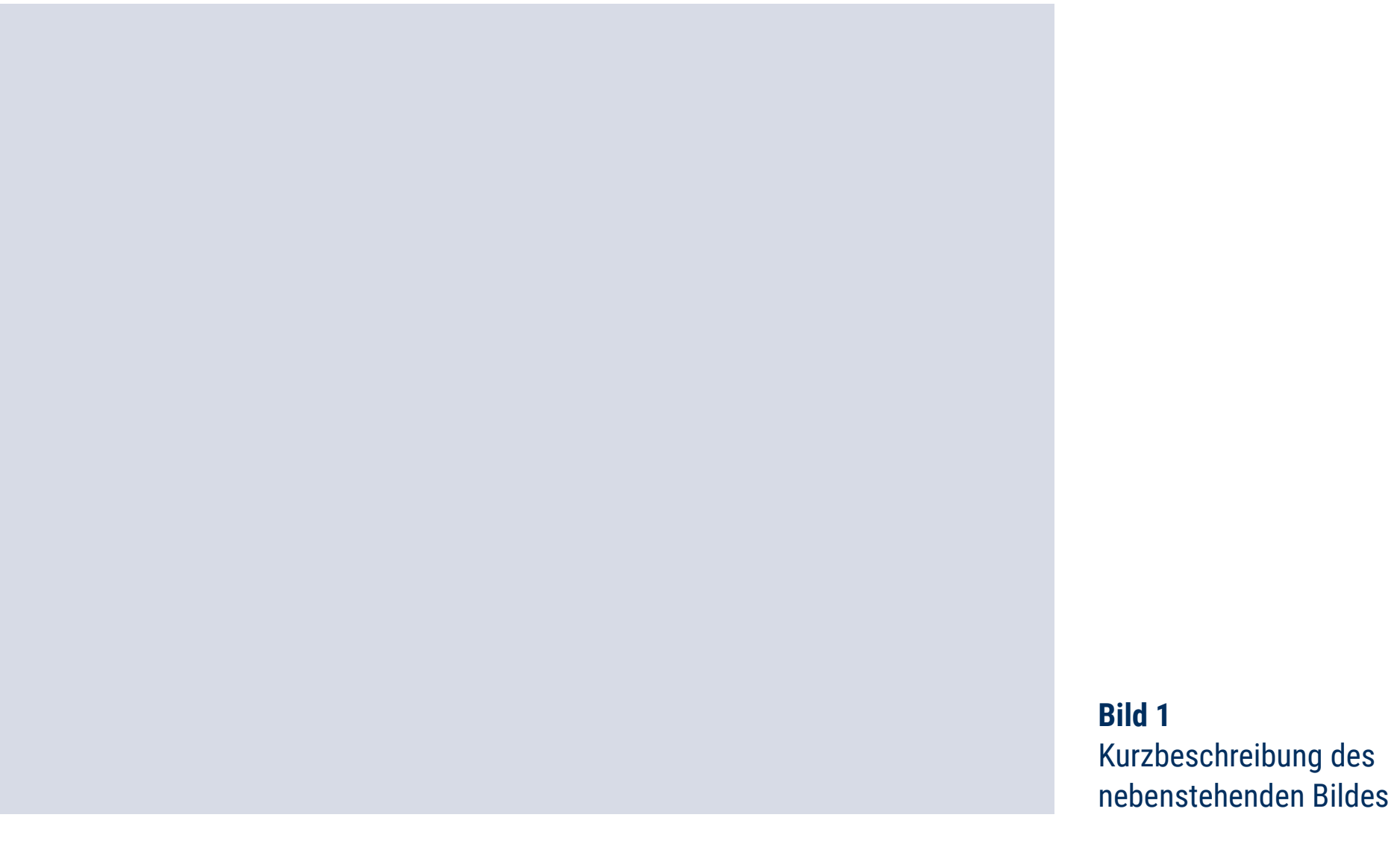


EIN KURZER TITEL, DER AUCH ZWEI ZEILEN LANG SEIN KANN

Untertitel oder Name des Autors

ABSCHNITT 1

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-
der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu
zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große
Freude bereiten können.



Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich
je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile dar-
aus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen
zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen,
die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz
vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich
zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-
der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu
zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große
Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen,
wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betä-
tigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend
ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung trifft,
eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen hat,
oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus resul-
tierende Freude nach sich zieht?

ABSCHNITT 2

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich
je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile dar-
aus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen
zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen,
die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz
vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich
zieht?

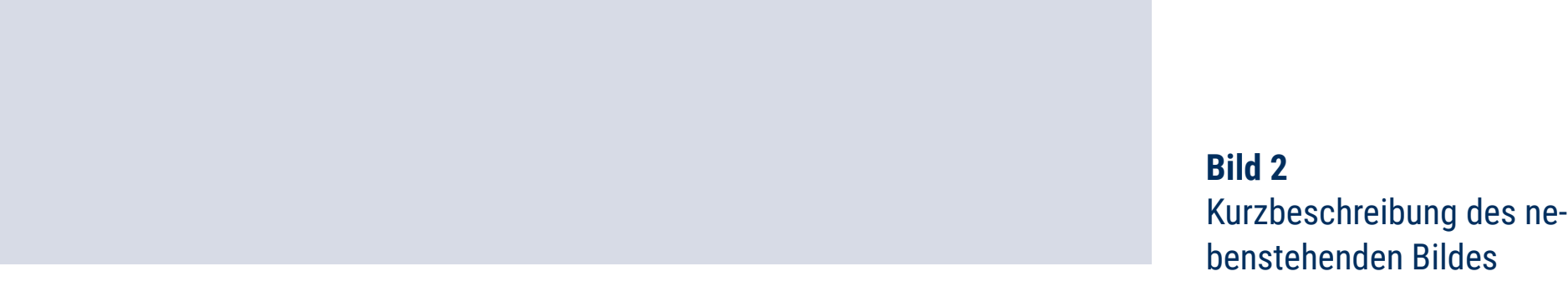
Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-
der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu
zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große
Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen,
wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betä-
tigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen?

Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der
die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unan-
genehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, wel-
cher keine daraus resultierende Freude nach sich zieht? Auch
gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder
wünscht.

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich
je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile dar-
aus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen
zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen?

ABSCHNITT 3

Um ein Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich je an-
strengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile daraus
zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu
tadeln, der die Entscheidung trifft.



Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich
je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile da-
raus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen
zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen,
die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz
vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich
zieht?

Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-
der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu
zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große
Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen,
wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betä-
tigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend
ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung
trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen
hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus
resultierende Freude nach sich zieht?

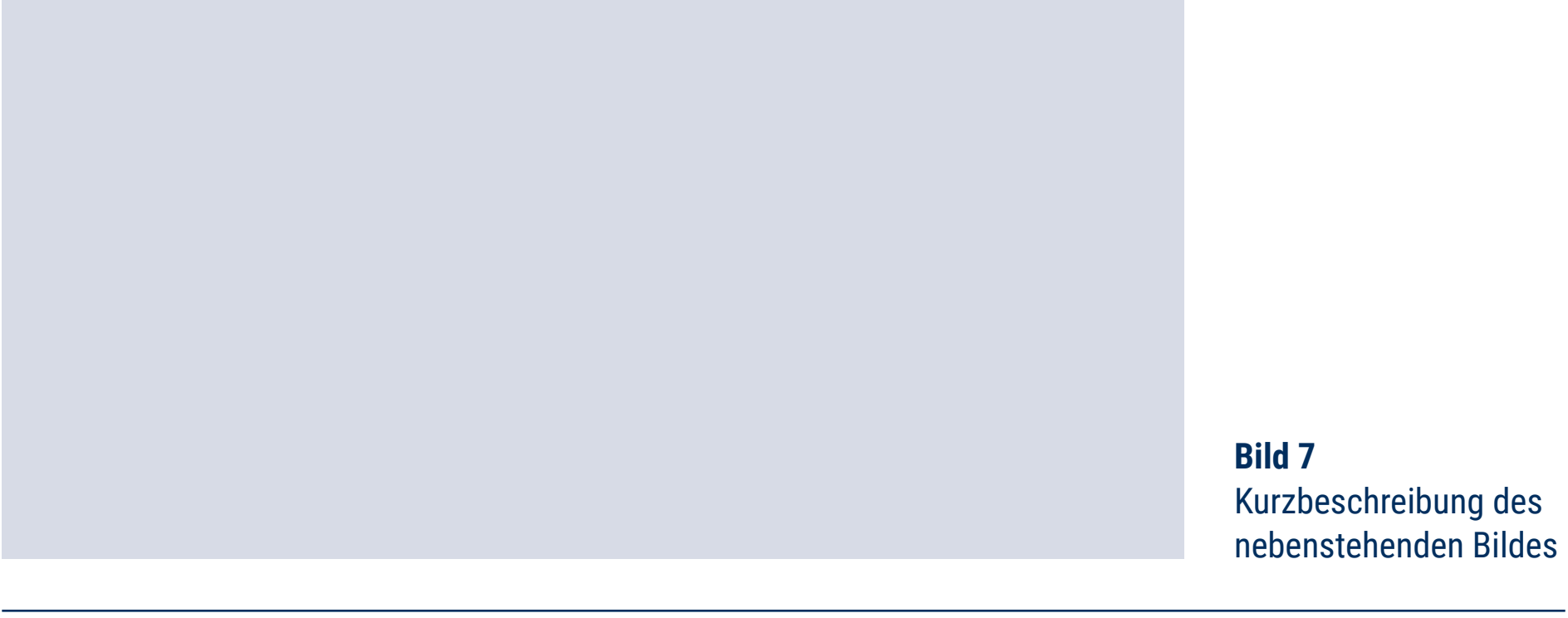
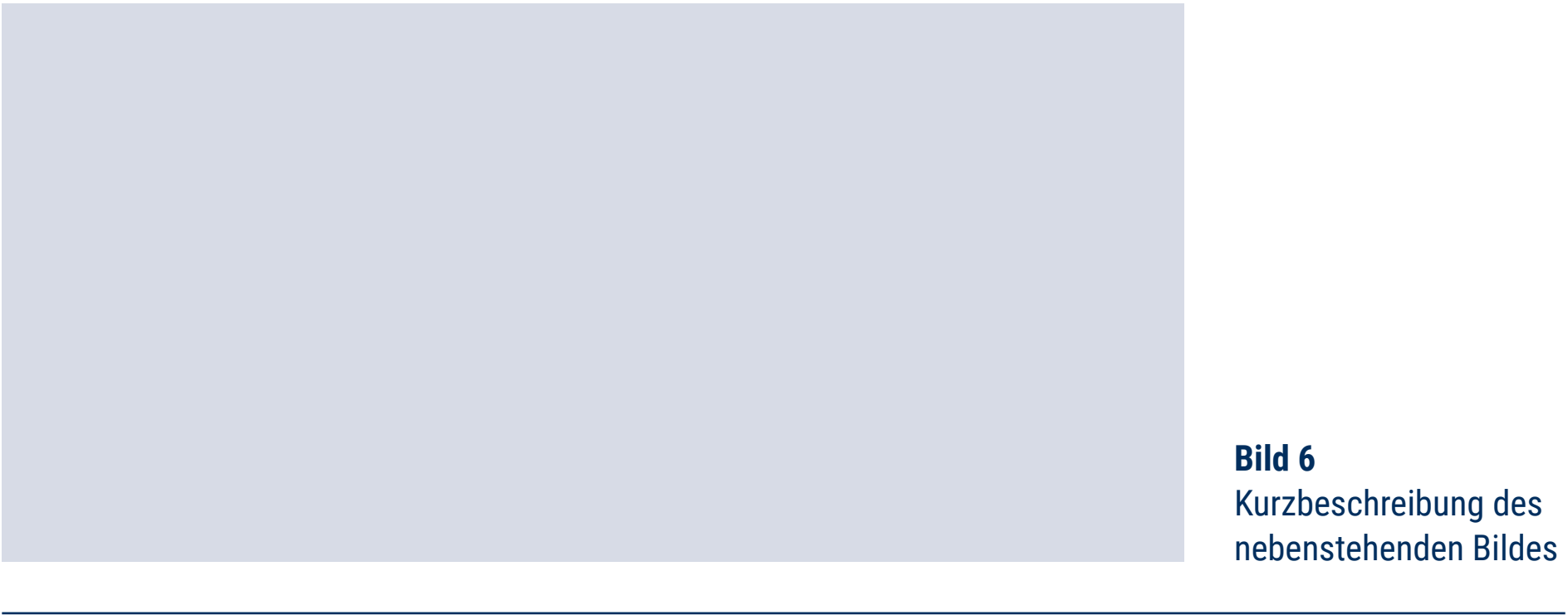
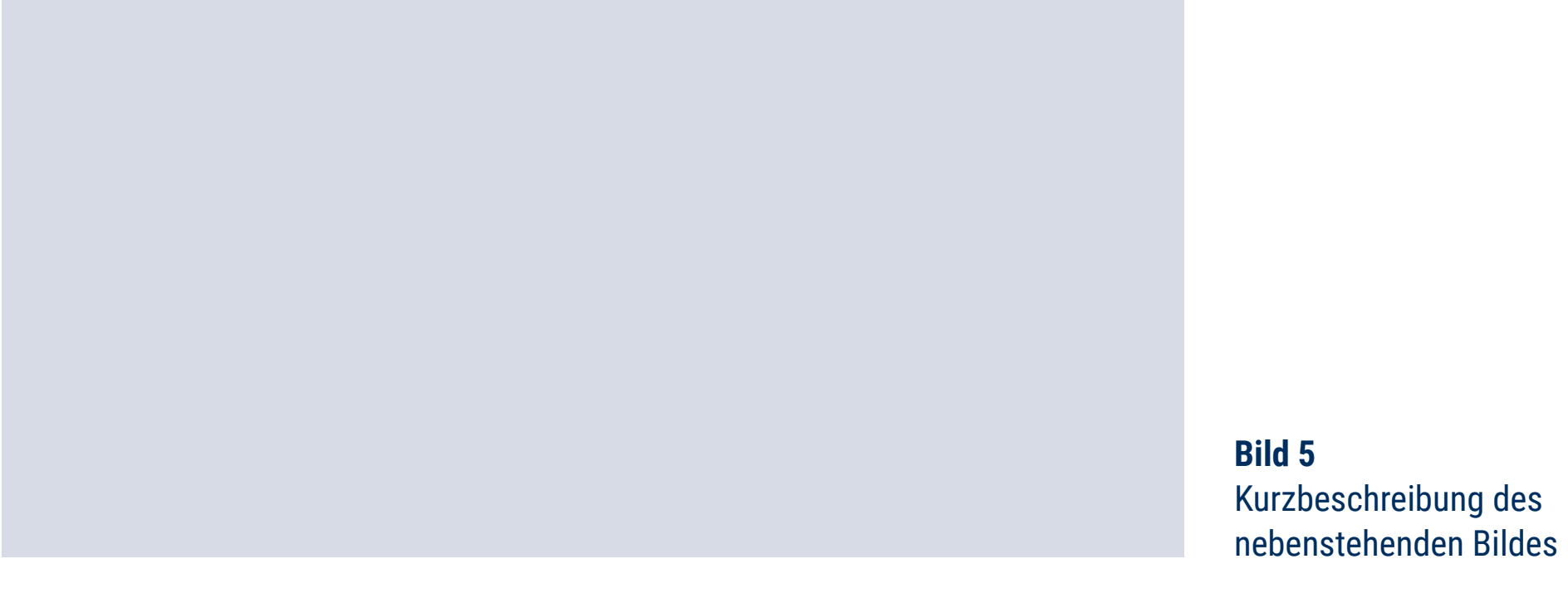
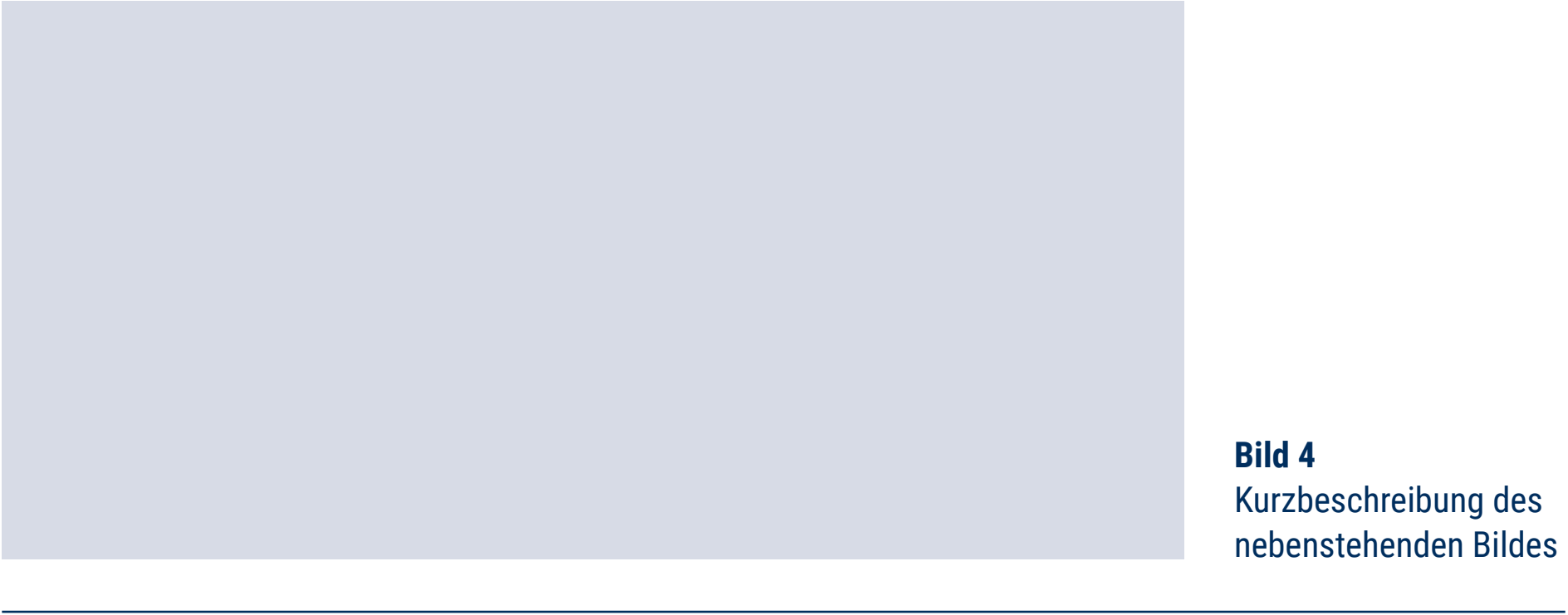
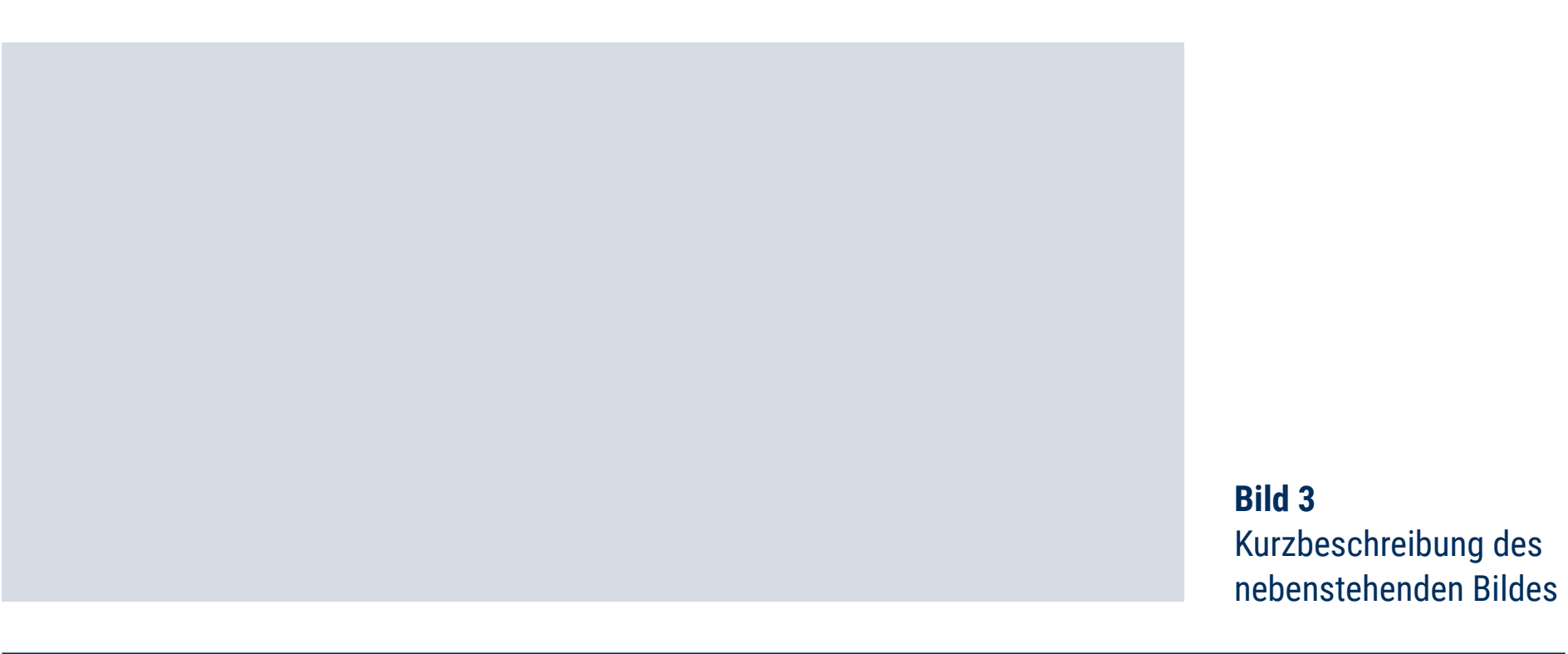
Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht o-
der wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es kommt zu
zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz ihm große
Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu nehmen,
wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Betä-
tigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat irgend
ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entscheidung
trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangenehmen Folgen
hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher keine daraus
resultierende Freude nach sich zieht?

**Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt, sucht
oder wünscht.**

ABSCHNITT 4

- Aber ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht
sich je anstrengen der körperlicher Betätigung, außer um Vor-
teile daraus zu ziehen?
- Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der
die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine un-
angenehmen Folgen Auch gibt es niemanden, der den
Schmerz an sich liebt, sucht oder wünscht. Auch gibt es nie-
manden, der den Schmerz an sich liebt, sucht oder
wünscht. Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich
liebt, sucht oder wünscht.
- Aber ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht
sich je anstrengen der körperlicher Betätigung, außer um Vor-
teile daraus zu ziehen?

**Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht
sich je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vor-
teile daraus zu ziehen? Um ein triviales Beispiel zu nehmen,
wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperlicher Be-
tätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer hat ir-
gend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Entschei-
dung trifft, eine Freude zu genießen, die keine Folgen hat.**



ABSCHNITT 5

Um ein triviales Beispiel zu nehmen, wer von uns unterzieht sich
je anstrengender körperlicher Betätigung, außer um Vorteile dar-
aus zu ziehen? Aber wer hat irgend ein Recht, einen Menschen
zu tadeln, der die Entscheidung trifft, eine Freude zu genießen,
die keine unangenehmen Folgen hat, oder einen, der Schmerz
vermeidet, welcher keine daraus resultierende Freude nach sich
zieht? Auch gibt es niemanden, der den Schmerz an sich liebt,
sucht oder wünscht, nur, weil er Schmerz ist, es sei denn, es
kommt zu zufälligen Umständen, in denen Mühen und Schmerz
ihm große Freude bereiten können. Um ein triviales Beispiel zu
nehmen, wer von uns unterzieht sich je anstrengender körperli-
cher Betätigung, außer um Vorteile daraus zu ziehen? Aber wer
hat irgend ein Recht, einen Menschen zu tadeln, der die Ent-
scheidung trifft, eine Freude zu genießen, die keine unangeneh-
men Folgen hat, oder einen, der Schmerz vermeidet, welcher kei-
ne daraus resultierende Freude nach sich zieht? Auch gibt es nie-